

# Das Schaufenster der Industrie



Die Leuchtfontaine auf der Jahresschau

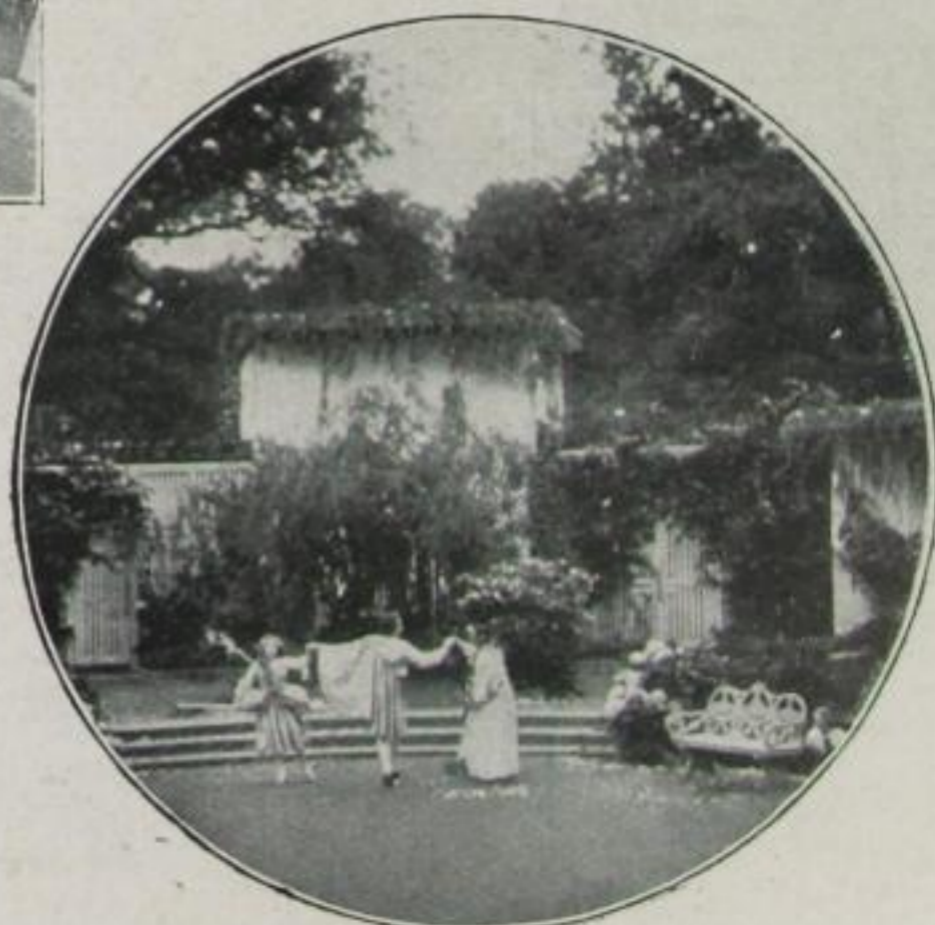
Die schöne Barockstadt Dresden ist mit jährlichen Qualitätsausstellungen von mehrmonatiger Dauer das lebendige Museum deutscher Arbeit geworden, das große Schaufenster der Industrie, in dem alljährlich der Laie und der Fachmann, der geistig Interessierte und der Genießer, der Kaufmann und der Industrielle und last not least der lediglich zu seinem Vergnügen Reisende sich an-

schauen mag, was ihm gefällt. Ob es sich nun um „Porzellan, Keramik, Glas“, um „Spiel und Sport“, ob es sich um die „Textilausstellung“ oder „Wohnung und Siedlung“ handelte, ob die im letzten Jahre so viel genannte „Gartenbau - Ausstellung“, verbunden mit der „Internationalen Kunstausstellung“, lockte, ob endlich, wie in diesem Jahre die ungeheure Mannigfaltigkeit des „Papiers“ im Kulturleben des Menschen Anreiz sein wird, — immer gab es in diesen Ausstellungen Abwechslung genug, Lehrreiches und Bildendes. Eine Revue des Schönen und Nützlichen, des Praktischen und Aesthetischen, des Fortschrittlichen und Industriellen ist in diesen fünf Jahren Dresdener Jahresschau an Millionen von Besuchern vorübergezogen. Und wiederum läßt sich von der kommenden Ausstellung, die im Juni dieses Jahres eröffnet wird, heute schon sagen, daß sie in jeder Beziehung ein Ereignis zu werden verspricht. Die alle Er-



Sommerblumenschau

wartungen übertreffende Beteiligung hat die Jahresschau in die Notwendigkeit versetzt, ihr Gebiet um 54 000 qm zu vergrößern und 8000 qm neue Hallen zu bauen. Da werden wir sehen, wie der Baumstamm zu Papier verarbeitet wird, da werden Künstler aus den Gebieten der Graphik, der Photographie, der Reklame, der Dekoration und der Innenarchitektur uns zeigen, welche wunderbaren Träger höchster Kunstwerke das Papier geworden ist. Selbst ein „Papierhaus“ wird uns verständlich machen, daß für gewisse Zwecke auch das Papier der ideale Baustoff ist. Eine Abteilung Papierkunst wird durch Beispiele aus den verschiedenen europäischen und exotischen Ländern aus alter Zeit und aus noch bestehenden Volksgebräuchen alles das zeigen, was bisher nirgends zusammengefaßt worden ist: für wieviel reizvolle Dinge Papier als Material verwendet wurde!



Freilichtspiele